XIV.

Engbrüstigkeit. Brustkrampf.

„L'asthme est un brevet de longue vie.“

1) Im feuchten Asthma, oder der Kurzathmigkeit mit vermehrter Schleimsecretion, ist der tägliche Genuß von Ehrenpreisthee (*Veronica offic.*) oft sehr wohlthätig (G.).

2) In Frankreich wird in eben der Krankheit der Thee vom Edel-Gamander (**Teucrium chamaedrys**) als Hausmittel angewandt.

3) Im südlichen Deutschland als Frühlingskur, ein Trank von Huflattig, Gänseblumen und Veilchen.

4) Den Thee von Sonnenthau, **herba Rorellae** (**Drosera rotundifolia**), hat man im chronischen Brustkrampf übermäßig gelobt.

5) Ebenso den Thee von **Sanicula europaea**,

6) vom wilden Majoran oder Dost (**Origanum vulgare**), und

7) von Lachenknoblauch (**Teucrium scordium**) *).

*) Lange Tentam. de remed. Brunsv. domest. 1765. p. 265.

8) Ein sehr schätzbares Mittel bei Brustkrampf und Mangel an Auswurf ist der Anisthee *).

9) Ingwerthee (Engl. V. M.).

10) Ausgepreßter Rettigsaft, Morgens zu einigen Eßlöffeln voll, gegen die schleimige Engbrüstigkeit, den s. g. Dumpfen **).

11) Zerriebener Meerrettig, mit Honig vermischt, davon Abends beim Schlafengehen einen Eßlöffel voll zu nehmen, um nächtlichen Anfällen von Brustbeklemmung vorzubeugen ***).

12) Senfmehl gegen Asthma. Dr. Helm in Wien bezeugt, daß der 21 Jahre lang von Erstickungszufällen geplagte österreichische General Baron Brady durch dieß Mittel, welches ihm ein gemeiner Mann rieth, in 4 Wochen geheilt worden. Er nahm Morgens und Abends einen Kaffeelöffel voll gestoßenen gelben Senf in einer Oblate, oder in Fleischbrühe oder Thee; zugleich

13) rauchte er in den Anfällen das im October gesammelte Kraut, Stengel und Wurzeln des Stech-

---

*) Lexicon der Genuß- und Nahrungsmittel. Stendal 1810. 8. S. 11.

**) Styr a. a. O. S. 85.

***) Finke a. a. O. Th. 2. S. 450.

apfels (ohne die Saamen), wie Taback, aus irdenen Pfeifen *).

14) Die Wurzeln und Saamen der **Datura fastuosa** werden in Indien bei krampfhaftem Asthma geraucht **).

15) Asthmatische verschaffen sich oft durch Tabackrauchen große Erleichterung; es befördert den Auswurf und hebt den Brustkrampf ***). Die Morgenpfeife ist *ihnen gewöhnlich bald unentbehrlich, indem sie ihre Brust* dadurch jedesmal erleichtert fühlen. Alte Männer, auch Frauen, zumal unter den Bauern im nördlichen Deutschland, kennen, wenn sie an ihrem s. g. Dumpfen leiden, kein größeres Labsal, als eine Pfeife Taback. Während fast jeder andere Rauch die Kurzathmigkeit vermehrt, mindert sie der narkotische Tabacksrauch.

16) Auch der Kaffee ist ein *vorzügliches Mittel gegen asthmatische Beschwerden. Pringle* empfahl ihn zuerst gegen die periodische Engbrüstigkeit, und Musgrave und Percival bestätigten die günstige Wirkung. Man läßt ihn frisch brennen und mahlen, und

---

*) Salzb. med. chir. Zeitung 1819. II. S. 157.

**) Withelaw Ainslie Mater. ind. I. p. 444.

***) Tissot de la santé des gens de lettres. Lausanne 1769. p. 233.

alle viertel oder halbe Stunde eine Tasse von 2 Loth nehmen.

17) Fuchsleber und Fuchslunge kommt bei Celsus als Mittel gegen Asthma vor. Die Leber soll man getrocknet pulvern und dem Getränk beimischen; die Lunge frisch gebraten essen *).

18) Mehr Zutrauen verdient aber die Versicherung: daß alles, was die Urinabsonderung vermehrt, in dieser Krankheit günstig wirke, und daß Spazierengehen bis zur Ermüdung und Reiben des ganzen Körpers, zumal der untern Theile, in der Sonne oder am Feuer, von bester Wirkung sey.

19) Trockene Schröpfköpfe, in die Magengegend oder auf den Rücken gesetzt, wirken durch Gegenreiz ableitend bei krampfhafter Engbrüstigkeit. Dazu kann jedes Glas dienen, in welches man einige Augenblicke die Flamme eines Lichtes hält, oder, wie Hallé angiebt, innen Weingeist oder starken Branntwein anwischt, diesen anzündet und dann das Glas aufsetzt **).

20) Festes Binden der Arme und Beine half in

---

*) Celsus de Med. L. IV. Cap. 4. 2. „est enim non vana opinio, vulpinum jecur" etc.

**) Diction. des sc. med. T. 19. p. 239.

einem Fall, wo alle möglichen krampfstillenden Mittel fruchtlos waren, bei einem siebenzehnjährigen Mädchen, die an krampfhaften Brustzufällen, dem **Asthma acutum Millari** ähnlich, litt. Man band mit Bändern die Schenkel gleich oberhalb der Kniee und die Arme oberhalb der Elbogen. „Eigentlich bewirkte aber nur das Festbinden des linken Arms das blitzschnelle Verschwinden des furchtbaren Feindes, der nun seit 2 Jahren gewichen ist" *).

21) Mit Brennesseln peitschen (**Urticatio**), gegen Brustbeklemmung. Bei einem 24jährigen Mädchen, die nach verschwundenem Erysipelas von furchtbarer Beklemmung befallen wurde, ließ **Dr. Spiritus** die Brust und Magengegend, die Hände und Füße mit Nesseln peitschen, worauf alles besser wurde und die Beklemmung sich verlor **).

22) Die Hände in heißes Wasser zu stecken, ist ein höchst schätzbares Erleichterungsmittel des Brustkrampfs; das Athemholen wurde in einem Fall von nächtlicher Beklemmung, jedesmal darnach freier.

---

*) Beobacht. und Abhandl. aus dem Gebiete der gesammten Heilk. Wien 1819. Bd. 1.

**) *Rust's Magazin* Bd. 15. 1823. S. 334.

23) Auch das Riechen von **Eau de Luce** hebt zuweilen schnell den Brustkrampf und Krampfhusten.

24) Um schnelle Ableitung zu bewirken, bei Erstickung drohender Brustbeklemmung, dient ein mit Pfefferpulver bestreutes Pechpflaster;

25) oder ein Senfteig (Senfmehl und Essig), auf die Brust gelegt.

26) Seidelbast, anhaltend auf beiden Armen getragen, bekommt oft Asthmatischen sehr gut.

27) Luftveränderung, sonnige Wohnung in der obern Etage, der Aufenthalt auf dem Lande und Vermeidung von Federbetten, zumal von neuen electrischen Federn, die die nächtlichen Beklemmungen vermehren, sind heilsame Verordnungen für solche Kranke.
